

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Newsletter der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg, Dezember 2017

Liebe Mitglieder der LAG Mädchenpolitik,

ich wünsche allen schöne, erholsame freie Tage und einen guten Start in das neue Jahr! Denen, die Weihnachten feiern, friedvolle und fröhliche Weihnachten!

Mit den besten Wünschen

Ulrike Sammet

Fortbildung „Schöner feiern – sicher feiern!“ in Stuttgart

Präventive Handlungskonzepte und Interventionsstrategien gegen Sexismus & sexualisierte Gewalt bei Veranstaltungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Das Seminar der LAG Mädchenpolitik und der Akademie der Jugendarbeit am 28.02. und 01.03.2018 greift das aktuelle Thema praxisorientiert auf und bietet Grundlagen für die individuelle Planung von Veranstaltungen vor Ort. Der erste Tag des Seminars betrachtet präventive Handlungskonzepte, die zu einer sicheren „Feieratmosphäre“ beitragen. Der zweite Tag beschäftigt sich mit konkreten Interventionsstrategien.

<https://www.jugendakademie-bw.de/buchen/event/0/43-akademie-exklusiv/111-sicher-feiern>

Fortbildung „Methoden für die Einzelberatung von Mädchen“ in Gültstein

Diese Kooperationsveranstaltung des KVJS-Landesjugendamts mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg richtet sich an Fachkräfte in den Hilfen zur Erziehung, die mit Mädchen und jungen Frauen arbeiten. In der Fortbildung am 12. März 2018 werden unterschiedliche Methoden wie Imaginationstechniken, Aufstellung mit Schleichtieren, körperorientierte Methoden, Arbeit mit Metaphern und Hausaufgaben sowie mit Bildern und Postkarten vorgestellt und ausprobiert. Es besteht die Möglichkeit, Fälle aus dem Praxisalltag einzubringen.

<https://www.kvjs.de/fortbildung/veranstaltungssuche/detail/kurs/17-4-EHSD11-2k/info/>

Fortbildung „Mädchen mit Fluchterfahrungen in Hilfen zur Erziehung“ in Gültstein

Diese Kooperationsveranstaltung des KVJS-Landesjugendamts mit der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg am 13. und 14. März 2018 richtet sich explizit an Mitarbeiter*innen in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung). Mit Mädchen und jungen Frauen, die nach Deutschland geflüchtet sind, den Alltag zu gestalten, ist für viele Einrichtungen eine besondere Herausforderung. Sprachliche Hürden sind zu überwinden, Unsicherheiten bei den Mitarbeiter*innen und den Mädchen in der Begegnung unterschiedlicher Kulturen. Fragen nach körperlicher und seelischer Gesundheit, Schulbildung, Zusammenarbeit mit Familien – dies sind häufige Themen in der Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen mit Fluchterfahrung. Die Teilnehmenden erhalten

Landesarbeitsgemeinschaft
Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg
Siemensstr. 11
70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 838 21 57
Fax: 07 11 / 838 21 57
www.lag-maedchenpolitik-bw.de
info@lag-maedchenpolitik-bw.de

Bankverbindung:
Postbank Stuttgart
Kontonummer 312 454 - 707
Bankleitzahl 600 100 70

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

hierzu praxisnahe Informationen und können sich – im Sinne einer best practice-Börse – über ihre eigenen Erfahrungswerte und Lösungen austauschen.

<https://www.kvjs.de/fortbildung/veranstaltungssuche/detail/kurs/18-4-EHSD13-1/info/>

Save the date: Austauschtreffen der Arbeitskreise zur Mädchenarbeit in Karlsruhe

Die LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg lädt am 14. März 2018 die Vertreterinnen* aus den Arbeitskreisen zur Mädchenarbeit zu einem Austausch nach Karlsruhe ein. Der Fachaustausch bietet die Möglichkeit, sich über die eigene Situation klar zu werden, sich mit anderen auszutauschen, zu vernetzen und neue Impulse mitzunehmen. Dazu berichtet Miri Krell beispielhaft von den Entwicklungen und den Plänen der AG Mädchen in der Jugendhilfe Freiburg. Die Ausschreibung der Veranstaltung erscheint im Januar 2018. Bei Interesse bitte den Termin schon mal vormerken!

www.lag-maedchenpolitik-bw.de

Fortbildung zu Beratungskompetenz des Netzwerks LSBTTIQ in Stuttgart

Im Rahmen des Projekts "Etablierung landesweiter Beratung für LSBTTIQ Menschen" wird im Februar wieder eine 2-tägige Fortbildung für Beratende zu "Beratungskompetenz im Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt und der Vielfalt sexueller Orientierungen" stattfinden. Termin ist der 2./3. Februar in der Jugendherberge in Stuttgart. Anmeldungen sind erwünscht bis zum 21.01.2018 Die Zielgruppe der Fortbildung sind hauptsächlich Berater_innen in der aktiven Berufspraxis, die nicht aus der LSBTTIQ Community sind.

<http://netzwerk-lsbttiq.net/beratung-selbsthilfe/beratung>.

Fortbildung „Stimmig Auftreten!“ in Stuttgart

Unsere Stimme ist in der Kinder- und Jugendarbeit zentrales Instrument - unser „Auftreten“ mit ihr entscheidend dafür, wie wir wahrgenommen werden. Vielfältige und oft schnell wechselnde Kommunikationssituationen prägen den Alltag der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit: vertrauensvolle Gespräche wechseln sich mit Situationen ab, in denen „klare Ansage“ gefragt ist. Mitarbeitende sind bei den Aktivitäten der Besucher*innen mittendrin dabei und machen dennoch bei Bedarf ihre Rolle als Fachkraft deutlich. Die Fortbildung zur Sprechwirkung und Körpersprache in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen findet am 25./26. Januar 2018 statt. Die Referentin arbeitet laut der Empfehlung der veranstaltenden Akademie der Jugendarbeit geschlechtersensibel und sehr empowernd.

<https://www.jugendakademie-bw.de/buchen/matukio/downloadfile?a6d5dqdee4cu7eho8e7fc6ed4e76z=d3a53149ad8f127135a40c4ca64f2235e1a2d8d3104>

Anmeldefrist für Weiterbildung zum Jungenarbeiter* verlängert

Die Anmeldefrist für die Weiterbildung zum Jungenarbeiter* der LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg wurde verlängert! Neuer Starttermin: 25. Januar 2018.

<http://www.lag-jungenarbeit.de/wp-content/uploads/2017/11/WBJA2017.18EndfassungAktualisiert.pdf>

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

„Empowerment-Tag“ für junge Wissenschaftlerinnen in Stuttgart

Am 22. Februar 2018 findet zum zweiten Mal der „Empowerment-Tag“ für junge Wissenschaftlerinnen statt. Unter dem Motto „Visionen finden, Ziele definieren“ erwartet Forscherinnen ein spannendes Programm mit Coachings und Workshops im Haus der Baden-Württemberg Stiftung. Am Vormittag wird Andrea Och, Autorin von „Lust auf Macht – wie (nicht nur) Frauen an die Spitze kommen“, in einem interaktiven Vortrag Strategien vermitteln, um eigene berufliche Ziele zu finden. Den Nachmittag gestalten erfolgreiche Frauen aus Wissenschaft und Wirtschaft, die über ihre Erfahrungen als beruflich erfolgreiche Frauen sprechen. Die Teilnahme ist kostenlos.

<https://www.bwstiftung.de/empowerment/>

Besser machen! Endspurt beim bundesweiten Upcycling-Wettbewerb für Jugendliche

Unter dem Titel „Besser machen!“ ruft das Onlinemagazin www.LizzyNet.de Schulen, Bildungs- und Jugendeinrichtungen sowie Einzelpersonen auf, eine kreative Antwort auf den übermäßigen Ressourcenverbrauch durch unseren Konsum zu finden und den Lebenszyklus von Produkten zu verlängern. Gefragt sind erfinderische Upcycling-Ideen, die aus alten Gebrauchsgegenständen Neues entstehen lassen wie z.B. Möbel aus alten Paletten, Lampen aus rostigen Papierkörben oder Taschen aus Altkleidern. Beim Upcycling werden Abfallprodukte oder gebrauchte Materialien in neuwertige Produkte umgewandelt und somit aufgewertet, weil ihre Lebensdauer verlängert wird. Auch Reparatur-Projekte können beim Wettbewerb eingereicht werden. Teilnehmen können alle Jugendlichen zwischen 12 und 26 Jahren, allein, in der Gruppe oder als Klassenverbund. Als Teilnahmebeitrag gilt eine Dokumentation des selbstgemachten Gegenstands in Bildern und Text, die auf einem Teilnahmebogen eingereicht wird. Einsendeschluss für die Projekte ist der 17. Januar 2018. Das Online-Magazin LizzyNet richtet sich insbesondere an Mädchen und junge Frauen, die sich über Politik, Umwelt und Themen aus Forschung und Wissenschaft informieren und austauschen möchten, gerne schreiben und mitgestalten wollen.

<https://www.lizzynet.de/wws/besser-machen-wettbewerb.php>

brause*mag – neues Online-Magazin für Mädchen & alle anderen Teens

Mit brause*mag startet ein neues Online-Magazin für Mädchen* & alle anderen Teens – mit dem Ziel anders zu sein, den User_innen etwas zuzutrauen, sie zu stärken und ihnen Orte für ihre Fragen, Interessen und Spaß zu schaffen. brause*mag soll vielfältig und bunt sein, wie Teenager eben auch: die immer selben Diät-Tipps und Hinweise, wie besonders Mädchen* zu sein haben um »anzukommen« sind nicht nur langweilig, sie hindern daran sich ehrlich mit wichtigen Themen und sich selbst auseinanderzusetzen.

<http://brausemag.de>

Relaunch der Webseite der Landesinitiative "Frauen in MINT-Berufen"

Frisches Design, einfache Navigation und viele neue Inhalte: Es hat sich einiges geändert. Nach wie vor finden Sie auf der Webseite Veranstaltungen, Aktuelles aus der MINT-Welt, Link-Tipps und alles rund um unser Bündnis und die Landesinitiative Frauen in MINT-Berufen.

<https://www.mint-frauen-bw.de/>

Informationsschrift zum Gesetz gegen Frühehen

Das Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen ist seit 22.07.2017 in Kraft und findet noch nicht überall Anwendung. Insbesondere das Verbot religiöse oder traditionelle Handlungen vorzunehmen, die darauf gerichtet sind, eine der Ehe vergleichbare dauerhafte Bindung zweier Personen zu begründen, von denen eine das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist noch wenig bekannt. Terre des Femmes und die Stuttgarter Rechtsanwältin Marina Walz-Hildenbrand haben eine Informationsschrift erstellt, mit Informationen zum Gesetz, Hintergründen und konkreten Handlungsempfehlungen. Diese darf gerne weitergereicht werden. Eine wichtige ergänzende Information: In Baden-Württemberg ist die zuständige Behörde für die Aufhebungsverfahren das Regierungspräsidium Tübingen – Referat 24, Herr Wolny.

https://www.frauenrechte.de/online/images/downloads/fruehehen/Informationsschrift_TERRE_DES_FEMMES_Gesetz_gegen_Fruehehen.pdf

Gemeinsamer Appell von Organisationen aus Jugend- und Flüchtlingshilfe

Die Unterzeichnenden, darunter die Jugendinitiativen Careleaver e.V. und Jugendliche ohne Grenzen (JoG), appellieren an Politik und Verwaltung, unbegleitete Minderjährige auf dem Weg in die Volljährigkeit nicht alleine zu lassen. Systembedingt werden zum Jahreswechsel jugendliche Geflüchtete regelmäßig volljährig (gemacht). Werden sie dann sich selbst überlassen, drohen Destabilisierung, Schul- und Ausbildungsabbrüche und im schlimmsten Fall die Obdachlosigkeit. Die Weichen für gute Übergänge und funktionierende Anschlussversorgung müssen daher jetzt von Politik und den zuständigen Trägern gestellt werden.

http://www.fnrw.de/fileadmin/fnrw/media/downloads/Pressemitteilungen/20171214_PM_Bu_mF_und_LFRe_-_Perspektiven_fuer_junge_Fluechtlinge_1_.pdf

Fachbeiträge zum Aktionstag ****#4genderstudies****

Als Reaktion auf die weiterhin verschärfte Diskussion um 'die Gender Studies' in der medialen Öffentlichkeit wurden Forschungsinstitutionen in ganz Deutschland dazu aufgerufen, zu einem Aktionstag am 18. Dezember 2017 unter dem ****#4genderstudies**** Beiträge zu sammeln und zu veröffentlichen, die die Bedeutung, Dichte und Vielfalt der Gender Studies sichtbar machen. Das Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung der Universität Tübingen nimmt diesen Aktionstag zum Anlass, eine Reihe von Kurzbeiträgen zu veröffentlichen, in denen Forschende den Beitrag der Geschlechterstudien zu ihren jeweiligen Disziplinen darstellen. Den Anfang macht Prof. Dr. Ingrid Hotz-Davies (Englisches Seminar, ZGD, Tübingen) mit ihrem Beitrag *****Vom Nutzen der Genderforschung: Das Beispiel der Englischen Literaturwissenschaft*****. Weitere Beiträge werden dann in der Reihenfolge ihrer Einreichung auf der Homepage veröffentlicht:

<https://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrale-einrichtungen/zentrum-fuer-gender-und-diversitaetsforschung-zgd/forschung/4genderstudies.html>

Publikation „Rassismuskritik und Mädchen*arbeit“

Die neue Ausgabe der Schriftenreihe der LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen zum Thema Rassismuskritik und Mädchen*arbeit liefert Ansatzpunkte für eine notwendige Auseinandersetzung. Die Autor_innen: Fidan Yiligin, Güler Arapi, Olenka Bordo Benavides,

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Pasquale Virginie Rotter, Enrico Glaser, Nadine Lantzsch, Nathalie Stratmeier, das Team des Tivolotte Mädchenclubs Berlin Die Schriftenreihe kann ab sofort in der Fachstelle unter post@maedchenarbeit-sachsen.de gegen eine kleine Versandpauschale bestellt werden.

<http://www.maedchenarbeit-sachsen.de/texte/seite.php?id=27530>

Dokumentation der Fachtagung: „...das ist deren Privatsache?“

Die Tagungsdokumentation zur Familienberatung im Kontext von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus erörtert die Rolle der Familiengeschichte bei der Herausbildung rechtsextremer Orientierungen. Außerdem werden Einstiegsmotive beleuchtet, die Jugendliche veranlassen, Mitglied in rechtsextremen Gruppierungen zu werden. Erfahrungen aus der Beratungsarbeit werden vorgestellt und Themen für spezifische Kontexte aufgeworfen: Wie können z.B. Väter so angesprochen werden, dass sie Beratungsangebote als hilfreich und annehmbar erleben? Was können Elternvertretungen und -beiräte tun? Und was bedeutet es, sensibel für verschiedene Erfahrungen in unterschiedlichen Herkunftsmilieus zu sein und wie kann ich dies umsetzen?

http://gender-und-rechtsextremismus.de/w/files/pdfs/fachstelle/doku_fachtagfamilienberatung_21032017.pdf

JIM-Studie 2017 veröffentlicht

Die aktuelle JIM-Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest zeigt die derzeitigen Nutzungsprioritäten Jugendlicher. Viele Daten sind geschlechtsspezifisch erhoben worden. Zum Beispiel ist das Smartphone als unverzichtbarer Begleiter aller Jugendlichen für Jungen und Mädchen gleichermaßen Standard, auch Fernseher, Radios (mit und ohne Internetzugang), tragbare Spielkonsolen, DVD-Player und Streaming-Boxen sind bei Mädchen und Jungen in vergleichbarer Größenordnung vorhanden – die Abstände zwischen den Geschlechtern betragen maximal vier Prozentpunkte. Markante Unterschiede zeigen sich bei stationären Spielkonsolen, hier ist die Besitzrate bei Jungen (63 %) doppelt so hoch wie bei Mädchen (31 %). Nicht zuletzt wegen der Funktionalität für Computerspiele haben Jungen häufiger einen Computer (41 %, Mädchen: 16 %), zudem besitzen sie eher ein Smart-TV (20 %, Mädchen: 15 %). Dagegen verfügen mehr Mädchen als Jungen über ein Laptop (56 %, Jungen: 48 %). Weiter haben Mädchen häufiger einen MP3-Player (47 %, Jungen: 37 %) und einen E-Book-Reader (17 %, Jungen: 7 %).

<http://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2017/>

OECD-Bericht »The Pursuit of Gender Equality: An Uphill Battle«

Der aktuelle OECD-Bericht »The Pursuit of Gender Equality: An Uphill Battle« untersucht Geschlechterdifferenzen im sozialen und wirtschaftlichen Leben weltweit. Junge Frauen* in OECD-Ländern absolvieren durchschnittlich eine höhere Anzahl an Schuljahren als Männer*, aber gehen seltener einer bezahlten Arbeit nach. Die Unterschiede vergrößern sich mit zunehmendem Alter, da sich Mutterschaft oft negativ auf die Gehälter und Aufstiegsmöglichkeiten von Frauen* auswirkt. Frauen* sind zudem weniger oft selbstständig und in Führungspositionen unterrepräsentiert, sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Dienst. Angesichts dieser Herausforderungen untersucht der Bericht ob (und wie) die Länder Geschlechterdifferenzen in der Bildung, in der Erwerbsbeteiligung, in der Selbstständigkeit und im öffentlichen Leben reduzieren. Zusätzlich werden Statistiken zu

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Geschlechterdifferenzen präsentiert. Der Bericht analysiert darüber hinaus politische Maßnahmen zu Bekämpfung der Differenzen und enthält Politikempfehlungen.

<http://oe.cd/gender2017>

BIBB-Bericht: Zahl der Ausbildungsverträge mit jungen Frauen sinkt

Insgesamt wurden bundesweit 523.300 neue Ausbildungsverträge registriert, 3.000 beziehungsweise 0,6 % mehr als ein Jahr zuvor. Allerdings nahm nur die Zahl der Verträge zu, die mit jungen Männern abgeschlossen wurden (+ 9.500 beziehungsweise +3,0 % auf 325.600). Die Zahl der mit jungen Frauen abgeschlossenen Verträge sank dagegen zum neunten Mal in Folge (diesmal um -6.500 beziehungsweise -3,2 % gegenüber dem Vorjahr). Mit 197.600 lag sie erstmals unter der 200.000er-Marke.

<https://www.bibb.de/ausbildungsmarkt2017>

FUMA Webinar zu Körpernormierung und Fatshaming zum Nachhören online

Das erste FUMA Webinar zum Thema "Körpernormierung und fatshaming" mit Magda Albrecht steht nun online zum Nachschauen bereit. Schwerpunkt sind heutige Körperideale und den daraus resultierenden Einfluss auf Kinder und Jugendliche. Zum Anschauen wird kein Passwort benötigt.

<https://gender-nrw.adobeconnect.com/p22fahzq3wwi/>

Radiobeitrag "Critical Whiteness und Empowermentarbeit mit jungen Frauen* of Color"

Im Rahmen der Fachtagung der BAG Mädchenpolitik »Positionen und Perspektiven feministisch-orientierter Mädchenarbeit« wurden auf Basis von Critical Whiteness und Empowerment Theorien und Praxen heutiger Mädchen*arbeit in der Migrationsgesellschaft vorgestellt und ausprobiert. Die beiden Expert_innen Kim Annakathrin Ronacher und Yasmina Gandouz-Touati zeigen im Interview auf, was diese Begrifflichkeit bedeuten und warum diese Auseinandersetzung so wichtig ist.

<https://cba.fro.at/352515>

Podcast zu geflüchteten queeren Jugendlichen

Alia Khannum und Katharina Feyrer haben mit der Vielfalt Mediathek von IDA Deutschland einen Podcast aufgenommen. Wer neugierig auf ihre Projekte ist und mehr zur Situation von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*- oder intergeschlechtlichen und queeren Geflüchteten in Deutschland erfahren möchte, findet den Podcast unter folgendem Link.

<https://www.vielfalt-mediathek.de/content/38/podcasts.html>

Anträge für Mädchenprojekte in 2018 an die Filia-Stiftung

Mädchen(-gruppen) sind herzlich eingeladen, Anträge an die Filia-Stiftung zu entwickeln und einzureichen: was wollt ihr verändern oder bewegen für Mädchen und junge Frauen? Was fehlt euch in eurem Umfeld? Die Deadline für Anträge ist der 20. Februar 2018 – Achtung, früher als sonst! Themenschwerpunkt: Freiheit von Gewalt und gesellschaftliche Teilhabe. Maximale Antragshöhe: 5.000 €. Die Filia-Stiftung möchte Projekte aus den östlichen

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Bundesländern besonders ermutigen, Anträge einzureichen. Wer beraten werden möchte oder Hilfe dabei braucht, kann dort gern einfach anrufen.

<http://www.filia-frauenstiftung.de/filia-foerdert/antraege-stellen/maedchenprojekte-2018.html>

KVJS-Förderung für Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Jugendhilfe

Die sich permanent wandelnden Herausforderungen müssen mit neuen oder veränderten Hilfeangeboten und Lösungen beantwortet werden. Dazu benötigt es geeignete Rahmenbedingungen zur Erprobung, Diskussion und Evaluation neuer Ideen und kreativer Herangehensweisen. Das KVJS-Landesjugendamt stellt dazu jährlich Mittel für die Modellförderung zur Verfügung, über die Förderung der Vorhaben entscheidet der Landesjugendhilfeausschuss. Die Förderdauer ist begrenzt auf 36 Monate, pro zwölf Monate beträgt die Fördersumme maximal 25 000 €. Die Höhe der Zuwendung kann bis zu 60% der Personal- und Sachkosten des Vorhabens betragen. Vor allem sollen Vorhaben in vier Schwerpunktfeldern gefördert werden: Inklusive Ansätze im Gemeinwesen/im Sozialraum, Armuts- und Risikolagen im jungen Erwachsenenalter, Demokratiebildung und Aktivierung im Sozialraum sowie Integration von Kindern, Jugendlichen und Familien mit Fluchterfahrung. Abgabefrist: 28. Februar 2018.

<https://www.kvjs.de/jugend/modellvorhaben.html>

Botschafter*innen für Demokratie und Toleranz gesucht

Jedes Jahr vergibt das Bündnis für Demokratie und Toleranz den Preis „Botschafter für Demokratie und Toleranz“ an Einzelpersonen oder Initiativen, die in besonders herausragender Weise beispielgebend mit ihrer Arbeit eine demokratische und tolerante Alltagskultur stärken, Zivilcourage zeigen oder in anderer Form in besonderer Weise die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für den gesellschaftlichen Zusammenhalt deutlich machen. Vorschläge für solche Botschafter*innen können bis zum 19. Januar 2018 per Mail gemacht werden.

buendnis@bpb.de

Wettbewerb „Die Gelbe Hand“

Gesucht werden ermutigende Beispiele für Zivilcourage, zur Überwindung von Vorurteilen und ein gleichberechtigtes Miteinander – insbesondere in der Arbeitswelt. Teilnehmen können Gewerkschaftsjugend, Schüler*innen an Berufsschulen/-kollegs sowie Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet, die sich derzeit in einer beruflichen Ausbildung befinden. Zu gewinnen gibt es drei Preise im Gesamtwert von 1.800 Euro. Weitere 500 Euro werden für den Sonderpreis "Idee" im Rahmen des Ideenwettbewerbs vergeben. Für letzteren werden Konzepte gesucht, die im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen. Bewerbungsschluss ist der 16. Januar 2018.

<https://www.gelbehand.de/setz-ein-zeichen/wettbewerb-aktuell/>

Frauen-MINT-Award 2017

Bis zum 25. Februar können Studentinnen und Absolventinnen der MINT-Studienfächer weltweit ihre Abschlussarbeit beim fünften Frauen-MINT-Award einreichen. Die Initiatoren

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

des Awards, audimax MEDIEN und die Deutsche Telekom AG, rücken mit dieser Aktion weiblichen MINT-Nachwuchs in den Vordergrund.

<https://www.frauen-mint-award.de/>

Stellenausschreibung von TIMA e.V. Tübingen

Dipl. Sozialpädagogin oder Dipl. Sozialarbeiterin oder Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (50 %) für die Präventions- und Beratungsstelle bei Essstörungen - Lebenshunger - zum 01.05.2018 mit dem Schwerpunkt Prävention gesucht. Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen: Durchführung von präventiven, zielgruppenspezifischen Angeboten, vor allem zur Gesundheitsförderung und Prävention von Essstörungen mit Mädchen, Kooperation und Vernetzung im Landkreis Tübingen, Konzeptionelle Weiterentwicklung der Präventionsarbeit, die Konzeption, Planung und Durchführung von Schulprojekten in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, v.a. weiterführende Schulen, die Konzeption und Durchführung von Fortbildungen für Multiplikator*innen, Beratung von Jugendlichen, Eltern und Fachkräften sowie die Wahrnehmung laufender Verwaltungstätigkeiten. Bewerbungsschluss: 10.01.2018.

www.tima-ev.de

Stellenausschreibung des VLSP*

Der Verband für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen in der Psychologie e.V. (VLSP*) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt 1 Pädagog*in, Psycholog*in, Sozialarbeiter*in (60%). Der VLSP* versteht sich als fachbezogene Interessenvertretung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intersexuelle und queere Menschen (LSBTIQ), die in psychologischen Tätigkeitsfeldern arbeiten. Die Förderung und Entwicklung einer affirmativen Psychologie zu sexueller Orientierung und geschlechtlicher Vielfalt in Forschung, Lehre, Weiterbildung und praktischer Anwendung ist eines der zentralen Anliegen des VLSP*. Die Stelle umfasst die Koordination des Projektes „Anders ankommen – Vielfalt verstehen“. Ziel des Projektes ist es, die gesundheitliche Versorgung von traumatisierten lsbtqi Geflüchteten zu verbessern. Dazu werden von Ihnen u.a. Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen zu den Themen LSBTIQ, Flucht, Migration und Trauma entwickelt und durchgeführt, die sich an Dolmetscher*innen, therapeutische Fachkräfte, Unterstützer*innen in Flüchtlingsunterkünften und Mitarbeiter*innen von Behörden richten. Außerdem erarbeiten Sie Informationen zur psychischen Gesundheit und Gesundheitsversorgung für LSBTIQ mit Flucht/Migrationserfahrung und stellen diese auch im Internet zur Verfügung. Bewerbungsschluss: 07.01.2018

<http://www.vlsp.de/node/667>

Stellenausschreibung des Vereins für Internationale Jugendarbeit e.V.

Der Verein für Internationale Jugendarbeit e.V. (vij - vielfalt. integration.jetzt!) sucht für das vom Fraueninformationszentrum (FIZ) und der Katholischen Betriebsseelsorge der Diözese Rottenburg-Stuttgart gemeinsam verantwortete Projekt "Faire Arbeit für Geflüchtete" zwei Berater*innen für 1,5 Vollzeitstellen (150%), Stellenumfang zwischen 50 und 100%. Dienstsitz ist Stuttgart. Projektbeginn ist 1.2.2018. Ihre wesentlichen Aufgaben sind: Aufbau und Konzeptionierung der neuen Beratungsstelle, Erstinformation und Beratung für Geflüchtete in arbeitsrechtlichen Fragen, Unterstützung bei der Durchsetzung von Arbeitnehmer*innen-Rechten, Aufbau eines Netzwerkes zu relevanten Akteuren der Asyl-

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

und Arbeitswelt sowie Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften und anderen Beratungseinrichtungen. Die Stelle ist projektmittelbedingt zunächst auf drei Jahre befristet, eine Verlängerung wird angestrebt. Bewerbungsschluss: 8. Januar 2018.

<http://www.vij-stuttgart.de/mitwirken/jobboerse/342-zwei-berater-innen-fuer-1-5-vollzeitstellen-150.html>

Stellenausschreibung des Netzwerk Antidiskriminierung e.V.

Der Verein Netzwerk Antidiskriminierung e.V. wird im Rahmen des IQ Netzwerkes Baden-Württemberg das Projekt „Faire Integration“ starten. Hierfür suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Jurist*in oder Sozialwissenschaftler*in (50-100%-Stelle, Eingruppierung nach TVÖD). Die Stelle, ist zunächst bis zum 31. Dezember 2018 (vorläufiges Ende des Förderzeitraums) befristet. Eine Verlängerung des Projekts ist geplant. Das Projekt „Faire Integration“ hat die Aufgabe, landesweit durch Beratung, Information und Strukturaufbau der Ausbeutung von Geflüchteten auf dem Arbeitsmarkt entgegenzuwirken. Dienststandort ist Stuttgart. Mehr Informationen bei Andreas Foitzik vom Netzwerk Antidiskriminierung.

www.nw-ad.de

Caritas Sindelfingen sucht Projektmitarbeiter*in für den Übergang Schule und Beruf

Die Caritas-Region Schwarzwald-Gäu sucht in Sindelfingen für das Projekt Tour de Handwerk eine*n Projektmitarbeiter*in für den Übergang Schule und Beruf (70% Beschäftigungsumfang, befristet zunächst von 01.01.2018 bis 31.12.2018). Für das Projekt, in dem Schüler*innen im Landkreis an Ausbildungsunternehmen und Betriebe herangeführt werden sollen, wird eine motivierte, verantwortungsvolle und belastbare Persönlichkeit, die Freude an einer vielfältigen und abwechslungsreichen Tätigkeit mit mehreren Schwerpunkten hat. Für weitere Auskünfte steht Michael Vogelmann zur Verfügung (Tel. 07031/6496-21).

<http://www.caritas-schwarzwald-gaeu.de/caritas-vor-ort/caritas-sindelfingen/pluspunkte/tour-de-handwerk/tour-de-handwerk>

Fachreferent*innen für Jugendbeteiligung gesucht

Der Landesjugendring Baden-Württemberg, die LAG Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg und die Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg suchen zunächst befristet bis 31.12.2021 (vorbehaltlich der Finanzierung) Fachreferent*innen für Kinder- und Jugendbeteiligung. Zum 01.01.2018 wird eine Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg eingerichtet. Die Servicestelle hat die Aufgaben, die Akteur*innen der Kinder- und Jugendarbeit sowie Jugendsozialarbeit von öffentlichen und freien Trägern bei der Weiterentwicklung und dem Ausbau von Maßnahmen der politischen Beteiligung und Engagementförderung kontinuierlich zu unterstützen und zu fördern.

<https://nl.ljrhw.de/wir-suchen-eine-fachreferentin-fuer-jugendbeteiligung/>

Landesjugendring sucht Campaigner*in auf Basis eines Werkvertrags

Der*die Campaigner*in verfügt idealerweise über ehren- oder hauptamtliche Erfahrungen in Jugendverbänden oder -ringen. Aufgabe ist die Umsetzung der im zweijährigen Turnus stattfindenden Sommerkampagne des Landesjugendrings Baden-Württemberg. Abgeordnete

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

des Landtags von Baden-Württemberg werden dabei zum Besuch von Zeltlagern und Ferienfreizeiten der Jugendverbände in den Sommerferien eingeladen. Sie lernen dadurch ein Herzstück der Jugendarbeit kennen und erleben deren gesellschaftlichen Wert. Zentrale Aufgabe ist die Koordination von Besuchen der Landtagsabgeordneten bei Ferienfreizeiten und Zeltlagern. Er*sie vermittelt diese zwischen den Mandatsträger*innen und den Jugendverbänden sowie deren, oft ehrenamtlichen, Betreuungsteams. Die aussagekräftige Bewerbung geht bitte bis zum 19.1.2018 ausschließlich per eMail (eine Anlage im PDF-Format, max. 5 MB) an den Geschäftsführer des Landesjugendrings Jürgen Dorn.

<https://nl.ljrbw.de/wir-suchen-dich-fuer-unsere-sommerkampagne/>

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber_innen verantwortlich.